

Hensel, Luise: Herr! nimmer soll dies schwache Herz (1837)

1 Herr! nimmer soll dies schwache Herz
2 An Deiner Huld verzagen;
3 Du wirst es treu durch Freud' und Schmerz
4 Dereinst zur Heimath tragen.

5 Es soll nicht Freude, soll nicht Leid
6 Von Dir, o Gott! mich treiben;
7 Ich will in Zeit und Ewigkeit
8 Dein Eigenthum verbleiben. –

9 Ach! wäre doch die Erde mein
10 Mit ihren Blumenfeldern,
11 Mit ihrem Mond- und Sonnenschein,
12 Mit ihren grünen Wäldern,

13 Mit ihrer Vöglein Sang und Klang,
14 Die mich so lieblich grüßen:
15 Dir legt' ich sie aus Lieb' und Dank,
16 O Jesus! gleich zu Füßen.

17 Doch, Herr! Du hast mich wie die Welt
18 Ja selbst aus Nichts bereitet
19 Und hast Dein blaues Himmelszelt
20 Hoch über mich gebreitet.

21 Du hast die Kindheit mein gepflegt
22 Durch treuer Eltern Liebe,
23 Dein Wort mir früh in's Herz gelegt,
24 Auf daß es Wurzeln triebe.

25 Du hast den Engel mir verliehn,
26 Der hin zu Dir mich leitet,
27 Und hast, um mich zu Dir zu ziehn,

28 Die Arme ausgebreitet.

29 O, guter Herr! was kann ich Dir
30 Für all die Liebe geben?
31 Laß mich in Einfalt denn allhier
32 Zu Deiner Ehre leben.

33 Und laß mich Deine Treu' und Huld
34 Doch nimmermehr vergessen,
35 Laß Deine Gnad' und meine Schuld
36 Im Herzen mich ermessen.

37 Laß mich in treuer Liebe Gluth
38 Doch nimmermehr erkalten,
39 Und laß mich Dich, Du einzig Gut,
40 Recht fest im Herzen halten.

(Textopus: Herr! nimmer soll dies schwache Herz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3582>)